

## FBP-TERMINE

## Besuch am Christkindmarkt

TRIESENBERG - Am 14. Dezember besucht die Ortsgruppe Triesenberg den Christkindmarkt in Innsbruck. Abfahrt ist um 7 Uhr, die Rückkehr gegen 21.30 Uhr. Die Kosten für die Verpflegung trägt jeder selbst. Für die Fahrt wird ein Unkostenbeitrag von 20.- erhoben. Anmeldung nimmt Reinold Bühler bis 22. November entgegen (2600160 oder reinold@buehler.lol.li).

Vorstand der FBP-Ortsgruppe Triesenberg

## FBP Gamprin: Gokartfahren am 22. November

GAMPRIN - Am Freitag, den 22. November besucht die FBP-Ortsgruppe Gamprin-Bendern die neu ausgebaute Kartbahn in Feldkirch. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 16 Jahren und Junggebliebenen unserer Gemeinde. Wir treffen uns um 19 Uhr beim Vereinshaus Gamprin, um gemeinsam zur Kartbahnhalde zu fahren. Mit einem kleinen Unkostenbeitrag können wir für eine Stunde unser fahrerisches Können testen. Anschliessend gibt es einen gemütlichen Boxenstopp im Restaurant. Wir bitten um Voranmeldung bei Alois Blank (Telefon: 373 48 42 oder E-Mail: alois.blank@lol.li) bis spätestens 19. November. FBP Gamprin-Bendern

## Gokart Plausch mit der FBP Balzers

BALZERS - Der Ortsgruppenvorstand lädt alle Jungbürger/-innen des Jahrganges 1984 am kommenden Sonntag, den 24. November zum Gokartfahren herzlich ein. Wir besammeln uns um 18 Uhr beim Kirchenparkplatz und fahren von dort gemeinsam nach Feldkirch-Gisingen. Ab 19 Uhr beginnt das Aufwärmtraining mit anschliessendem Rennen und Siegerehrung. Selbstverständlich ist dieser Anlass für die Teilnehmer/-innen kostenlos. Alle Jungbürger/-innen des Jahrganges 1984, welche in der Gemeinde Balzers wohnen, können sich noch bis Donnerstagabend bei Ronald Kaufmann (Tel. 081 750 66 60 oder 079 410 18 21) anmelden. FBP-Ortsgruppe Balzers

## BILDKALENDER

## Die Frau in der Welt



LA DONNA  
NEL MONDO

Fotografie © Egidio Todeschini

CALENDARIO  
KALENDER  
2 0 0 3

SCHAAN - Ab sofort ist der Bildkalender 2003 von Don Egidio Todeschini erhältlich. Der Kalender zeigt jeden Monat eine Frau aus der Welt und bietet Platz für persönliche Notizen. Der Erlös des Verkaufs geht zu Gunsten einer Pfarrei in Rumänien und an ein Waisenhaus und Ausbildungszentrum in Mexiko. Der Kalender kann bei Don Egidio Todeschini in Schaan bestellt werden. Telefax: 232 29 19 (oder per E-Mail: mciscahan@adon.li / www.donedgidio.com).

## «Eine Art Motor»

Der Balzner FBP-Vorsteherkandidat Anton Eberle zu seiner Kandidatur

BALZERS - Heute Abend wird Anton (Toni) Eberle von der FBP-Ortsgruppe Balzers offiziell als Vorsteherkandidat nominiert. Im Vorfeld dieser Versammlung nimmt er gegenüber dem Volksblatt erstmals Stellung zu seiner Kandidatur.

• Manfred Öhri

Volksblatt: Was sind Ihre Beweggründe, als Gemeindevorsteher von Balzers zu kandidieren?

Anton Eberle: Ich gehe offen zu, dass mich die Arbeit, die das Amt des Gemeindevorstehers mit sich bringt, immer schon gereizt hat. Dies nicht etwa deshalb, weil ich «machthungrig» wäre, sondern weil der Vorsteher zusammen mit dem Gemeinderat und den Angestellten der Gemeinde unter Einbezug der Bevölkerung die Chance hat, das Dorf zu gestalten, etwas zu bewegen, Visionen zu entwickeln.

Meine Heimatgemeinde liegt mir sehr am Herzen. Auf Grund meiner langjährigen Tätigkeit bei der Gemeindeverwaltung bin ich sicher in der Lage, die anfallenden Aufgaben zur Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner zu lösen. Ich fühle mich geehrt, für Balzers als Vorsteher kandidieren zu dürfen.

Wie waren die Reaktionen der Balzner Bevölkerung seit Bekanntgabe Ihrer Vorsteherkandidatur?

Ich freue mich sehr darüber, dass ich immer wieder auf mein Vorhaben angesprochen werde. Im Sep-

## KEIN FREUND VON INSELLÖSUNGEN

tember, als mein Name im Zusammenhang mit der Vorsteherkandidatur in der Zeitung erschien, habe ich viele Anrufe bekommen, die Leute haben mir gratuliert und mir ihre Freude kundgetan. Das gibt mir Mut und zeigt, dass mein Entscheid für die Kandidatur von einem grossen Teil der Bevölkerung getragen wird und somit richtig war.

Was können die Balznerinnen und Balzner von Anton Eberle als Gemeindevorsteher erwarten?

Es liegt in meinem Naturell, dass ich Aufgaben zielstrebig und speditiv zu erledigen pflege. Ohne überheblich zu werden, darf ich für mich in Anspruch nehmen, dass ich als Leiter der Gemeindekasse zusammen mit meinen Mitarbeitern immer darauf bedacht war, à jour zu sein und die Kunden kompetent und freundlich zu bedienen.

Meine Art zu arbeiten werde ich auch dann nicht ändern, wenn ich zum Vorsteher gewählt werde. Der Umgang mit der Einwohnerschaft soll ehrlich, offen und fair sein.

Den Vorsteher sehe ich als eine Art Motor: Es ist seine Aufgabe, den Gemeinderat, die Kommissionsmitglieder, die Gemeindeangestellten und vor allem auch die Bevölkerung zu motivieren, damit diese sich für das Geschehen in der Gemeinde interessieren. Daraus soll ein freundschaftliches Klima entstehen, welches uns Problemlösungen und Entscheidungsfindungen leichter macht.



Anton Eberle, Vorsteherkandidat der FBP Balzers: «Es liegt in meinem Naturell, dass ich Aufgaben zielstrebig und speditiv zu erledigen pflege.»

Welche Schwerpunkte würden Sie als neuer Vorsteher vor allem setzen?

Wenn wir ein Projekt in Angriff nehmen, müssen wir das ganze Umfeld mit einbeziehen, d. h. ganzheitliche Lösungen suchen. Ich bin kein Freund von Insellösungen. So bin ich z. B. der Ansicht, dass der Kindergarten Iramalie, am alten Standort nicht mehr aufgebaut werden sollte. Wenn wir in ein paar Jahren gezwungen werden, das Primarschulhaus zu erweitern, haben wir ein Problem, weil der Platz, der sich für eine Erweiterung anbietet, mit diesem Kindergarten überbaut ist. Ich mache dieses Beispiel nicht, um einen Beschluss zu kritisieren; ich möchte damit nur meine Denkweise unterstreichen.

## FÖRDERUNG DES PRIVATEN WOHNUNGSBAUS

Die Förderung des privaten Wohnungsbaus - durch Abgabe von Baurechtsboden seitens der Gemeinde - ist für mich ein zentrales Anliegen. Eigentumsbildung liegt einem waschechten Balzner im Blut.

Seit Jahren sammelt die Gemeinde alte Gegenstände, welche nun in einem würdigen Rahmen in einer Art Heimatmuseum untergebracht

werden sollen. In dieses Projekt könnte auch die Diaschau der Gemeinde eingebunden werden. Zusätzlich benötigen wir Räumlichkeiten, wo einheimische oder

## «MEINE LEBENS-ADER IST DIE FREIE NATUR»

fremde Künstlerinnen und Künstler ihre Werke ausstellen können. Balzers - das singende Dorf - hat viele musisch und künstlerisch begabte Menschen, die in diesem Zentrum eine Heimat finden werden.

Das Naherholungsgebiet Junkerriet könnte zu einem Freizeitpark für Jung und Alt ausgebaut werden. Diese Fläche bietet sich für dieses Vorhaben an. Wir verlieren damit keinen wertvollen Landwirtschaftsboden und werden keine störenden Bauten vor unser Wahrzeichen - das Schloss Gutenberg - hinstellen.

Generell möchte hier noch anführen, dass wir bestrebt sein müssen, für die Wirtschaft die guten Rahmenbedingungen zu erhalten und zu fördern. Dazu gehört als ganz wichtiges Element die gute Ausbildung unserer Jugend.

Balzers hat wie kaum eine andere Gemeinde ein sehr gesundes Vereinsleben. Wir sind gut beraten, wenn wir die Vereine fördern,

unterstützen und ihnen die nötige Infrastruktur im vernünftigen Rahmen zur Verfügung stellen.

Wie ist die Stimmung innerhalb der Ortsgruppe und im Kandidatenteam für den Gemeinderat?

Ich bin glücklich darüber, dass wir ein Team zusammenstellen konnten, das sowohl vom Alter wie vom Beruf her sehr ausgewogen ist. Unsere gemeinsamen Sitzungen haben gezeigt, dass die Leute mit Spass und viel Enthusiasmus bei der Sache sind. Es ist interessant zu beobachten, wie sich jede und jeder Einzelne mit dem Geschehen in der Gemeinde befasst; man spürt, dass nachgedacht wird, Gedanken und Anregungen eingebracht werden. Wir schauen mit Mut und Zuversicht den Gemeinderatswahlen entgegen.

Woraus schöpfen Sie in erster Linie Ihre Kraft?

Es ist sehr wichtig, dass es Orte oder Dinge gibt, wo bzw. woraus man Kraft schöpfen kann. Meine Lebensader ist die freie Natur. Ich bin Jäger aus Überzeugung und kann dort am besten abschalten und auftanken. Meine Frau begleitet mich oft zur Jagd. Sie hat wie ich selber grosse Freude an der Natur und geniesst zusammen mit mir die schönen Stunden im Revier.

Was verbindet Sie mit Ihrer Heimatgemeinde Balzers?

Wer mich kennt, weiss, dass mir nur dann richtig wohl ist, wenn ich die Mittagsspitze sehe. Ich habe mein ganzes Leben hier verbracht,

## «ICH FREUE MICH AM GLÜCK DER ANDEREN»

und zwar oben an der Balzner Allmeind. In Balzers kennt und grüsst man sich. Durch meine langjährige Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung bin ich sehr tief mit meiner Heimatgemeinde verwurzelt. Ich kann mir nicht vorstellen, an einem anderen Ort zu leben. Ich würde die Leute, die Freunde, den Föhn, das Läuten unserer Glocken, ja alles vermissen.

Wo liegen Ihre persönlichen Stärken, wo Ihre Schwächen?

Zu meinen Stärken zählt bestimmt meine Ausgeglichenheit; ich bin nie schlecht gelaunt oder aufbrausend. Ich bin nicht neidisch oder missgünstig. Ich habe keine Mühe einen Fehler einzugestehen. Ich freue mich am Glück anderer. Schwach werde ich, wenn ich eine Torte oder Schokolade sehe. Wahrscheinlich würde man eine treffendere Beschreibung über mich erhalten, wenn man in meinem Umfeld nachfragen würde.

Eine (eher scherzhafte) Frage zum Schluss: Welche drei Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ich würde nie auf eine Insel fahren - mein Ziel hiesse Guschgüel oder Guschgle. Dort fühle ich mich richtig wohl; aber daheim werde ich immer in Balzers sein.